

# **Inhalt**

	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	<b>11</b>
<b>1. Junge Angestellte - Individualisierung contra Solidarität?</b>	
1.1. Individualisierung, Ungleichheit, soziale Konflikte und "Kampf um Wertschätzung"	16
1.2. Die gewerkschaftliche Reformdiskussion - zwischen Erneuerung und Retraditionalisierung	23
<b>2. Gruppendiskussion - Zur empirischen Anlage und Durchführung der Untersuchung</b>	<b>29</b>
2.1. Auswahl und Zusammensetzung des Samples - Durchführung der Gruppendiskussionen	29
2.2. Das Objektivitätsdilemma der Gruppendiskussionen - methodische Überlegungen zur Auswertungsstrategie	33
2.3. Die Darstellungsform	37
<b>3. Betriebliche Handlungs- und Problemkonstellationen im Einzelhandel und im Finanzdienstleistungssektor - fünf Fallbeispiele</b>	<b>41</b>
3.1. Alles muß anders werden, nichts wird sich ändern	41

	Seite
3.1.1. Teilnehmer/-innen-Zusammensetzung und Dramaturgie der Gruppendiskussion	42
3.1.2. Der Einstieg: Gewerkschaft als notwendige, aber ferne Instanz	46
3.1.3. Positionen: Zwischen Gegenmacht und Entsolidarisierung	47
3.1.4. Erfahrungen mit Gewerkschaften und betrieblicher Interessenvertretung	50
3.1.4.1. Die Auseinandersetzung um den Dienstleistungsabend	51
3.1.4.2. Probleme der JAV-Arbeit	55
3.1.5. Soziale Selbstverortung und berufliche Problemkonstellationen: Wer will schon Verkäufer/-in werden ...	56
3.1.6. Eine verborgene Diskussionsebene: Männer im "Frauenberuf"	61
3.1.7. Konfliktregulierung im Warenhaus: Das Management als unkooperative Machtinstanz	62
3.1.8. Beruflicher Problemdruck und kollektive Handlungsbereitschaft	65
3.1.8.1. Die berufliche Misere - (k)ein Ansatzpunkt für gewerkschaftliches Engagement?	65
3.1.8.2. Über den Zusammenhang von Beruf und Politik: Das Beispiel Rechtsextremismus	67
3.1.9. Ansprüche an eine gewerkschaftliche Interessenpolitik	71
 3.2. "... Wir sind echt die Kleinsten im ganzen Laden ..."	 74
3.2.1. Zusammensetzung der Gruppe und Dramaturgie der Diskussion	75
3.2.2. Der Einstieg: "Von der Gewerkschaft habe ich noch nichts gehört ..."	79
3.2.3. Meinungen: "... ich bin doch auch nicht versichert ..."	79
3.2.4. Erfahrungen mit betrieblicher und gewerkschaftlicher Interessenvertretung: "Die Gewerkschaft ist ja nicht für den einzelnen zuständig ..."	84
3.2.5. Berufliche Problemlagen: "... wenn ein Knacks drin ist, geht er nicht mehr 'raus ..."	86
3.2.6. Konfliktbewältigung in der Einzelhandelskette: "... warum soll man deswegen zum Betriebsrat rennen?!"	95

	<b>Seite</b>
3.2.7. (Fehlende) Ansprüche an Gewerkschaften: "Die können uns auch nicht großartig helfen."	98
3.2.8. Eine Bilanz: "... wir Kleinen können doch am wenigsten tun..."	101
3.3. "... bei uns ist der Vorstand der 'liebe Onkel' ..."	104
3.3.1. Teilnehmer/-innen und Dramaturgie der Gruppendiskussion	106
3.3.2. Der Einstieg: "... wer von euch ist denn drin ...?"	108
3.3.3. Positionen: "... Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt nicht ..."	109
3.3.4. Erfahrungen: Das Berufsanfänger-Wochenende	116
3.3.5. Konfliktregulierung in der Provinzbank: Der Bankvorstand als "lieber Onkel"	121
3.3.6. Berufliche Problemkonstellationen	126
3.3.7. Ansprüche an eine kollektive Interessenpolitik: "Weg frei!"	132
3.3.8. Kollektive Interessenorientierung und Selbstorganisation ohne Gewerkschaften?	135
3.4. "Als Azubi in einer Bank, da denkt man eher fachlich als sozial ..."	138
3.4.1. Teilnehmer/-innen-Zusammensetzung und Dramaturgie der Diskussion	139
3.4.2. Der Einstieg: "... ich bin nicht gerade Gewerkschafts-Fan ..."	143
3.4.3. Positionen: "... ich kriege die höheren Löhne genauso, auch wenn ich nicht in der Gewerkschaft bin ..."	144
3.4.4. Realerfahrungen mit der Interessenvertretung: "... bestimmt nicht zur JAV!"	150
3.4.5. Berufliche Problemlagen: Vom Chefsessel-Traum zur Sachbearbeiter-Realität?	154
3.4.6. Konfliktregulierung in der Bank: Gewerkschaft, das ist nicht chic ...	160
3.4.7. Anforderungen an (gewerkschaftliche) Interessenpolitik: Schwerpunkt "Flaschenhals-Problematik"?	163
3.4.8. Der Fall: Kritik am Berufsalltag und "Schichtbewußtsein"	165

	<b>Seite</b>
3.5. "... Das ist irgendwie nicht 'in', daß man sich um andere Leute kümmert ..."	168
3.5.1. Zusammensetzung der Teilnehmer/-innen und Dramaturgie der Gruppendiskussion	169
3.5.2. Der Einstieg: "Viele verkneifen sich, den Mund aufzumachen ..."	172
3.5.3. Positionen: "... Gewerkschaft, das ist aus der Mode gekommen ..."	174
3.5.4. Erfahrungen im Betrieb: "... wenn es Probleme gibt, dann kommen sie ..."	178
3.5.4.1. Erfahrungen mit den Gewerkschaften	178
3.5.4.2. Probleme der JAV-Arbeit	180
3.5.5. Modi der Konfliktregulation: Zuerst zum Ausbilder, nur im Notfall zur JAV	184
3.5.6. Berufliche Problemlagen: Bruch nach der Ausbildung	188
3.5.7. Ansprüche an betriebliche Interessenpolitik: "... wie eine kleine Insel ..."	191
3.5.8. Der Fall: Junge Versicherungskaufleute - gewerkschaftliches "Organisationspotential in spe"?	195
4. Die Fallbeispiele im Überblick: Weder "geduldige Lohnarbeiter" noch "individualistische Yuppies"	199
4.1. Gruppenmeinungen: Die Gewerkschaft als "Dienstleistungsbetrieb"?	201
4.2. Das Meinungsspektrum: Zwischen Ablehnung und überschießenden Erwartungen	204
4.3. Erfahrungen: Die "unsichtbare" Gewerkschaft?	208
4.3.1. Erfahrungen mit betrieblichen Interessenvertreter/-innen	208
4.3.2. Die Jugendvertreter/-innen - eine Schlüsselgruppe?	210
4.3.3. Erfahrungen mit gewerkschaftlichen Aktionen	212
4.4. Berufliche Problemlagen: Polarisierung von Arbeitsbedingungen und sozialen Chancen	214

	<b>Seite</b>
4.4.1. Handel: Wunsch nach grundlegender Verbesserung des beruflichen Status	215
4.4.2. Private Finanzdienstleistungen: Hauptproblem berufliche Entwicklungsmöglichkeiten	217
4.4.3. Separierte Sozialwelten und Bewußtsein der Differenz	220
4.4.4. Geschlechterverhältnisse und Dienstleistungsarbeit	226
4.5. Wunschvorstellungen: Annäherung der Gewerkschaft an differenzierte Berufswelten und Interessenlagen?	228
4.5.1. Der Beruf als Focus kollektiver Interessen?	230
4.5.2. Betriebsfixierung, Partizipationsbedürfnis und gewerkschaftlicher Politikstil	236
4.5.3. Vertretungsmodelle: Zwischen "Firmengewerkschaft" und "IG Metall für Angestellte."	239
5. Gespaltene Berufswelten - aúsgehandelte Solidarität	245
5.1. Individualisierung als Aufzehrung der "Ressource Solidarität"?	245
5.2. Identifikation mit dem Beruf - Bindung an eine "Elite der Gewinner"	249
5.3. Demokratiedefizite, Partizipationsfallen	254
5.4. Anregungen für eine Neuorientierung gewerkschaftlicher Jugendarbeit und Politik	258
Literaturverzeichnis	265